Die "Stormarniche Zeitung"

erfcheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ber Gratisbeilage "Illustrirtes Sonntagsblatt", und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Mt. 35 Pf., bei ben Raiferlichen Poftanftalten 1 Mt. 65 Bf. incl. Beftellgelb.



den Kreis Stormarn.

Inferate

werben bie 4-gespaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts-20.-Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reflamen per Beile 25 Bf.

Mr. 1166

Ahrensburg, Dienstag, den 2. November 1886

9. Jahrgang.

Stormarnsche Zeitungen auf die die anderen Staaten sich gruppirten, der ausschlaggebende Faktor war meistens Boffen und Dezember werden von den Frankreich. Heute sehen wir im Herzen Bostanstalten zum Breise von 1 Mf. 10 Bf. inkl. Bestellgeld, von ber Expedition für Orts-Abonnements jum Preise von 90 Bf. noch fortwährend entgegen ge-

Das europäische Gleichgewicht.

nicht allein das äußere Bild ber euroballden Landkarte burch bie Wieberertidtung bes beutschen Reichs eine wesentde Umgestaltung erfahren, sondern auch bie politischen Berhältnisse haben eine benfo wesentliche Beränderung erlitten. Dir fprechen nicht von ber Beränderung, belde die unmittelbare Folge des Empor= lommens Deutschlonds aus einem zertiffenen, in sich uneinigen Kompler von Lanbern und Landchen jum erften Staats-Desen der Welt war; diese Veränderung mit ibren Konsequenzen liegt handgreiflich vor Aller Augen. Aber andere Ber-schiebungen der Berhältniffe haben sich allmäliger vollzogen, und find den Augen Bieler entgangen. Daher oft so viele un-Mireffende Urtheile über die auswärtigen

Die Politiker ber alten Schule find Bewöhnt, von dem "europäischen Gleich: gewicht" zu sprechen. Das, was man tüter barunter verstand, existirt nicht nehr. Wenn man früher von einem "ge= liderten europäischen Gleichgewicht" brad, so verstand man darunter, baß Die europäischen Staaten zwei einander bilbeten, beren Biele meift nabezu entgegen= geleht waren und die einander im Schach bielten, ohne daß eine kriegerische Aktion befürchten war. Rugland und England Megten die Centren zu biiden, um welche

Frankreich. Heute seben wir im Herzen Europas ein festes Staatenbundniß mit ausgesprochen friedlicher Tendenz. Außerhalb diefes Staatenbundniffes aber find bie Berhältniffe total andere geworben.

Rugland ift nach außen erstartt, feine Truppenmacht gewachsen, im Innern burch die nihilistischen Umtriebe -- ist feine Feftigkeit eine geringere geworben. Wenn Rugland heutzutage bas toloffale Gebiet, meldes unter bem Szepter bes Baren ftebt, von Truppen entblößte, fo würde ein nihiliftifcher Aufftand in großen Dimensionen nicht lange auf fich warten

Weit einschneibenbere Umwandlungen aber haben bei England ftattgefunden. Englands Macht, fein Ansehen in Europa beruhte hauptfächlich auf feiner Marine. Sein Landheer war niemals bedeutenb. Gegenwärtig ift dasselbe indessen noch ge-ringer an Zahl und innerer Kraft, als vorher. England hat sich von allen anderen Großmächten überflügeln laffen. Es brauchte fein Landheer, fo lange es bei feiner Abgeschloffenheit durch feine Marine genügend geschütt mar. Aber bie Ueber= Legenheit ber englischen Marine existit nicht mehr. War früher bie englische Kriegeflotte ftarter als alle anderen gu-fammengenommen, fo fommt ihr jest die frangoniche, die russische, ja die deutsche, bie erft auf eine fo furge Bergangenheit zurücklicken fann, nabezu gleich. Unfere Flotte übertrifft sogar die englische in Bezug auf die gefährlichste aller anderen Geemaffen, auf den Torpedo, bei Beitem. England hat ein durch Jahrhunderte gesichultes, vorzügliches Material an Matrofen. Aber so außerordentlich werthvoll ein folches bei ben von Wind und Wetter abhängigen Holzschiffen war, so wenig tommt es bei unter Dampf gebenben Pangerfoloffen in Betracht. Bier liegt Die Entscheidung in ben Sanden bes Steuermanns und in benen bes Artilleriften. Der moderne Seekampf läuft, abgeseben von verschwindend geringen Ausnahmen, nicht mehr auf Entern und Ginzelgefecht beraus, fondern er ift zu neun Behnteln ein Geschüttampf. Dabei aber bietet England mit seinem enormen Rolonialbesit mehr Angriffspunkte als irgend ein anderer

Dazu kommt noch, daß England an Brland einen ebenfo wunden Buntt bat, als Rugland an feinen Nibiliften. Es ift in ber bentbar ungunftigsten Lage. Das Unfeben eines Staates richtet fich aber heutzutage nicht banach, mas es einst war, sondern darnach, was es ift. Wer mitreben will, wo es sich um die Gestaltung ber europäischen Berhältniffe handelt, der muß auch feinen Worten Nachdrud verleihen tonnen, fonft geht

man über ihn zur Tagesordnung über. Wir haben es nicht zu beklagen. England hat Deutschland niemals ächte Freundschaft erwiesen, mit fauerfüßer Miene ließ es fein Emportommen ge= icheben, weil es baffelbe nicht binbern fonnte. Der Friede Europas aber ift fester, als einst burch bas ,,europäische Gleichgewicht", gesichert durch die Frie-benspolitit Deutschlands und Defterreichs.

Schleswig-Holstein.

S Rreis Stormarn, 30. Oftober. Für betheiligte Rreife durfte eine Entscheidung bes Schiedsgerichts und bes Reichsverficherungsamts von Intereffe fein. Am 12. Oftober v. J. verunglückte ber Babnhofs-Arbeiter Dwinger beim Rangiren ber Buge auf bem Bandsbefer Bahnhof berartig, daß er am nächsten Tage ftarb. Der Borftand ber Brivat= bahn-Berufsgenoffenschaft gewährte ber Bittwe eine jährliche Rente von 150 Mt., fowie den drei Rindern bis jum 14. Lebens=

jahr eine jährliche Rente von 112 Mf. 50 Bf., indem derfelbe gemäß den Bestimmungen bes Unfallverficherungs gefetes, obgleich ber Berftorbene nur einen täglichen Verdienst von 1 Mf. 96 Bf. gehabt, ben ortsüblichen Tagelobn erwach: sener Arbeiter, ber für Bandsbet auf 2,50 Mt. festgesetzt ift, zu Grunde legte. Obgleich nun der Arbeiter regelmäßig auch an Sonn= und Festtagen beschäftigt gewesen war, hatte der Benoffenschafts= porstand der Rentenbemeffung doch nur ben Berdienst von 300 Arbeitstagen gu Grunde gelegt, beshalb legten die Wittme und der Bormund ber Kinder gegen bas Ertenntniß Berufung beim Schiedsgericht ein. Dieses entichied, daß nicht 300, sondern 353 Arbeitstage ju berechnen und beshalb die Rente der Wittwe auf 162 Mt. 92 Bf., die ber Kinder auf 122 Mt. 19 Pf. zu erhöhen fei. Mit bem gegen biefes Urtheil bei bem Reichs= versicherungsamte in Berlin erhobenen Refurs wurde die Berufsgenoffenschaft toftenpflichtig abgewiesen; ba biese Inftang fich in vollem Umfange ben Ausführungen bes Schiedsgerichts anschloß und auf ben flaren Wortlaut bes Gefetes verwies, wonach angenommen werden muß, baß die Berechnung ber Rente ftets fo zu erfolgen hat, wie dies bei Berücksichtis gung ber thatsächlichen Berbaltniffe für bie Rentenempfänger am gunftigften ift.

Die Schule zu Rethwischfeld ift in Folge Anordnung bes Rreisschulinspeltors geschloffen worden, da Masern und Diph= theritis in erheblichem Umfange in bortiger Begend graffirten. Um letten Schultage follen von ca. 80 Schulkindern nur noch 28 die Schule besucht haben.

* Ahrensburg, 1. November. Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr brach in dem zu Stellmoor, Gemeinde Bulfedorf, belegenen Sause bes Landmannes Olden= burg Feuer aus, welches bas ftrobgebedte Gebäude bald ganglich einascherte. Es

Verspielt u. gewonnen.

Erzählung aus dem Sulzbach Thale bon Robert Hagenstein.

(Rachbrud berboten).

(Fortsetzung).

elle summte die Strophe eines liebeg; es war die Melodie des vorhin bon Max gesungenen.

Der Lettere ging ichweigend neben ber Lettere ging jugengen, jest fein gigenblichen Gestalt, die er jest fein eigen nannte, einher; er war zu sehr den seinem Glücke erfaßt, als daß er batte noch fprechen tonnen.

auungenteibebes
eiben, als
3. Cafieb.
3. Cafieb.
3. Thilo
Döhren
andebet.

onial.

ung.

ose Mark.

Babrend Max und Elfe ben Weg bim Schloffe aus eingeschlagen, hatten Freifrau und die Baronin ihren Sisplat jedoch verlaffen und zum Heimge denselben Laubweg erkoren, in beldem bas junge Pärchen wandelte.

Benn Max somit auf seine plötliche Borftellung bei der Mutter auch verden mußte, so war die Neberraschung bei ber Freifrau boch groß.

son Baum hatte sie ihren Sohn erblickt, borana sie ber Baronin von Buchenau

Berubet, "babe ich Dich endlich wieder? | digen Familie erkundige!"

D, wie habe ich mich nach dieser Stunde gefehnt!"

Liebreich schloß sie ihn in ihre Arme. "Auch ich, liebe Mama, habe oftmals bes elterlichen Saufes gedacht, und mich auf die Stunde des Wiedersehens gesfreut; jest ist sie da, nun habe ich Dich wieder!" rief Max glüdlich, während er ber Freifrau die unaufhaltsam aus babin Sinnes schritt das Paar ben Augen perlenden Thränen von ben wangen tubte.

Dann löste er sich sanft aus ben Armen feiner Mutter los, und trat mit einer tiefen Berbeugung auf bie näher gekommene Baronin zu.

"Ich weiß nicht, gnädige Frau, ob fie sich noch jenes Knaben erinnern fonnen, ber por Sabren fast ein täglicher Gaft auf bem Schloffe Buchenau mar, und bort einen herrlichen Theil feiner schönen Jugendzeit verlebte!" fagte er zu berselben, nachdem er sie vorher mit freundlichen Worten begrüßt hatte.

"Ich habe mich Ihrer stets gern erinnert, lieber Max! Wir, Else und ich, haben oft von Ihnen gesprochen, und Ihren Fortgang bedauert," erwiederte fie.

"3d bin febr erfreut barüber, gnabige Frau. Wenn bem fo ift, bann gestatten Sie mir, baß ich auch jest bann und wann auf Buchenau vorfpreche, "Mein Sohn, mein Max!" rief fie und mich nach dem Befinden ber gna-

"Sie werden ftets ein angenehmer , Gaft bei uns fein," erwiderte die Baronin

May verneigte sich und trat zurück, worauf die Baronin und die Freifrau ben Weg zum Schloffe zusammen fortfetten. May und Glie folgte ihnen in einiger Entfernung nach.

Rurg vor dem Schlosse kamen ber Gesellschaft auch ber Freiherr und ber Baron von Buchenau entgegen.

Als Mar fie bemerkte, eilte er fei= nem Bater entgegen, worauf fich zwischen Bater und Sohn ebenfalls eine herzliche Begrüßungsfcene abspielte. -

Eine halbe Stunde später hatte sich bie Gesellschaft im Eßzimmer zu einem opulenten Souper versammelt. Borber war es Max noch gelungen, seiner Geliebten unbemerkt juguflüftern, baß er am anbern Tag nach Buchenau tommen

Der Schloßherr saß bei Tisch neben ber Baronin, die Freifrau neben dem Baron, mahrend die Liebenden ihren Plat einander gegenüber hatten.

Das hauptgespräch brebte fich natürlich um bes Sohnes unerwartete Ankunft, ba er ja nach seinem Schreiben erft am andern Tage eintreffen wollte.

Nach Beendigung bes Abenbeffens brach die Familie des Barons v. Buchenau sofort auf.

Beim Abschiede bat ber Baron May,

gang wieder wie früher auf Buchenau verfehren zu wollen, und lud ibn fogleich auf den andern Tag zu einer Tour nach feinem Schloffe ein.

Die Berabschiedung zwischen Else und dem jungen Freiherrn war kurz, aber recht freundschaftlich, und ber langen Bekanntichaft zwischen ihnen angemeffen gewesen, so baß ihr theures Bebeimniß gewahrt geblieben mar.

Als der Wagen bas Schloßthor verlaffen hatte und Elfes Augen ben Geliebten, welcher so lange bemfelben nach= geblicht hatte, bis er um bie Gde gebogen war, nicht mehr zu sehen vermochten, lehnte fie sich in die Polster gurud und bing ihren Gedanten nach, bie sich natürlich nur um Max und bas Glud ihrer jungen, reinen Liebe tongentrirte.

Der Baron und feine Gemahlin, welche sich gegenüber faßen, unterhielten fich über ben abgestatteten Besuch, legten jedoch ben größten Theil bes Weges ebenfalls schweigend gurud.

Die Familie von Radow hatte fic, nachdem der Besuch fortgefahren war, in ben Salon begeben, too alle brei an bem an ber Gartenseite ftebenben Tifc Plat nahmen.

Max mußte neben ber Mutter im Sopha sigen, welche liebevoll ihren Arm um feine Taille gefchlungen batte. Der Freiherr faß vor bem Tifche,

Kreisarchiv Stormarn V

0

な

る

7

ä

W

J

00

19

9

 $\frac{\infty}{r}$

1

m

n

14

3

gelang ben Bewohnern nur noch, bas im Hause befindliche Bieb zu retten, von bem Mobiliar tonnte wenig bem gierigen Elemente entriffen werden. Das Gebäude ift nur fehr mäßig mit 1800 Dit. bei ber Elberfelber Befellichaft verfichert, welche überhaupt ben gangen Berluft gu tragen bat, ber mit in bem Saufe mobnenbe Schwiegervater des Besitzers hat sich erst fürzlich wieder verheirathet und war das von der Frau eingebrachte Mobiliar noch garnicht versichert. Auch ber im Saufe lagernde Theil der diesjährigen schönen Ernte des Besitzers verbrannte mit. Nach Ausjage der Bewohner soll das Reuer braugen an der Giebelieite bes hauses in der zum Schutz gegen die Kälte angebrachten Umhüllung von Laub und Stroh angefangen fein, wenigstens haben diefelben von bort zuerft ben Rauch aufsteigen feben. Bon bier aus war das Gener garnicht bemerkt worden; ber fofort gur Brandstätte eilende Gemeindevorfteber von Wulfsdorf, herr Drendhahn, fandte jedoch ichleunigft ein Gefpann Pferde bier: her, welches die Sprite der schnell alarmirten freiwilligen Feuerwehr holte, die rafch zur Stelle eilend, die Löscharbeit begann. ca. 3/4 Stunden später folgte die Ortsfeuerwehr, welche, nachdem fie das Ablöschen besorgt, um 9 Uhr hier wieder eintraf, mabrend die freiwillige ichon um 71/2 Uhr wieder eingerückt war. Itehoe, 28. Ottober. Der heutige

große Ochsenmarkt war nur mit 2100 Stud befest, mahrend berfelbe in früheren Jahren, wo 12-16 000 Stud angetrieben waren, seinen Namen in Wahrbeit verdiente. Der handel ging langfam, die Preise bewegten sich zwischen 160 bis 280 Mf.

Rendsburg, 29. Oltober. Regierungsbaumeifter Rothe ift in diefen Tagen behufs Vornahme von Vermeffungsarbeiten für den Bau des Nord. Offee-Ranals bier eingetroffen und bat fein Domigil bier aufgeschlagen. Die herren Regierungsbaurath Fülscher und Regierungsrath Löwe waren gestern auf kurze Beit bier anwesend. — Aus hanerau wird gemeldet, daß bas Personal bes Abtheilungsbureaus für den Ranalbau borthin überfiedeln wird. Der Regierungs: baumeister Dohrmann ist in dortiger Begend bereits mit Bermeffungsarbeiten beschäftigt. - Auch in dem Theile Guberbithmarichens, ber von bem Ranal berührt wird, hegt man große Erwartungen in Bejug auf den bebenden Ginfluß, den die Wafferstraße ausüben wird. In Brung: büttel und Brunsbüttelhafen geben die Miethen kleinerer Wohnungen ichon jest in die Sobe. Man hofft bei den umfaffenden Erdarbeiten bes Ranalbaues noch werthvolle Alterthumsfunde zu

Schleswig, 28. Ottober. Es hat fich jest berausgestellt, daß das schwere

Brandunglud in Wester-Ateby, dem 3 Menschenleben zum Opfer fielen, burch Brandstiftung bervorgerufen ift. Gin Rubknecht beim Landmann Franzen, wo das Feuer ausgebrochen war, Namens Dreller, ift heute Morgen vom Gensdarmen als Brandstifter bier eingeliefert worden. Derfelbe hat ein Geständniß bereits abgelegt. Bielleicht war Rachfucht bas Motiv, da ihm, wie wir hören, von feinem Lohn= herrn der Dienst gekündigt war. Dieser Rnecht foll übrigens zur Beit, als auf dem Gute Ornum der große Brand war, der vier Menschenleben vernichtete und offenbar auch durch Brandstiftung entftanden mar, bort bedienftet gemesen fein.

Wandsbet, 30. Oftober. Gin auf: bringlicher Bettler trieb gestern in der Sternstraße fein Unwefen. Nachdem er schon nur mit Mübe aus einigen Säufern zu entfernen gemefen, tam er auch in die Wohnung einer Wittme, wofelbit er furg vorher icon einmal 5 Pfg. einge= zogen. Diesmal wurde der "arme Reifende" abgewiesen. Anstatt aber zu gehen, lehnte derfelbe fich gegen das Treppengeländer und entfernte fich auch nicht auf die Aufforderung der nur allein anwe= fenden Tochter des Hauses. Blüdlicherweise kam der Brodtrager, um Brod gu bringen, und befreite die geängstigte Dame. Raum aber hatte biefer feine übrige Kundschaft bedient und sich an= geichidt, das hans zu verlaffen, als er auch von dem Strolch einen Fauftichlag ins Geficht betam und ibm der Rocf gerriffen murbe. Auf feine Sulferufe tamen bem Brodträger die Nachbarn gur Sulfe, welche den Bettler einem Polizeibeamten übergaben. Bei feiner Abführung ins Befängniß zeigte berfelbe fich noch fo widerspenstig, daß er nur per Karre trans: portirt werden fonnte.

* * * Rleine Mittheilungen. Die Nachrevifion früherer Stadtrechnungen hat in Apenrade neuerdings zur Auf= bedung eines Defett-Boftens von 3000 Dit. geführt. Wenn das fo weiter geht, bann dürften ber Bürgerschaft bald die Augen darüber übergeben, wie mit ben ftädtischen Beldern gewirthschaftet worden ift. Gine gründliche Rlarlegung muß bier entschieden gefordert werden; denn wenn es richtig ift, was erzählt wird, daß fich aus den früheren Rechnungen gar nicht feststellen läßt, mas die Stadt ichuldet, refp. daß nicht einmal ein Schuldenverzeichniß eristirte, wodurch Doppel-Rückzahlungen möglich gemacht wurden, so wird noch ein ernftes Wort gesprochen werden muffen. ("Apenr. Ztg.") — Gin milchgebender Biegenbod befindet fich, wie den "Br. n." Herr Thierarzt Westphal mittheilt, auf dem Weddelbroofer hof in Weddelbroof. Das Thier ift ca. 2 Jahre alt, besitzt eine völlig entwidelte Milchbrufe und giebt 1-11/2 Schnittglas gute Milch. Der ominofe Biegenbod foll in ber nächsten

landwirthschaftlichen Berfammlung gur Unficht mitgebracht werden.

Samburg. Schon wieder ift der Ginfturz eines Neubaues zu berichten. Nachdem am Donnerstag ein Neubau an ber Ede bes Eppendorfer Weges und ber Tegetthofftraße gerichtet worden war, stürzte am Freitag Vormittag 103/4 Uhr plöglich die halbe Front des vierstödigen hauses mit großem Getose ein, fechs Maurer unter ihren Trümmern begrabend. Bährend die übrigen Arbeiter in wilder Flucht durcheinander aus der Unglücksftatte fturgten, vernahm man bas Jammern und Schreien der Berunglückten. Der 4. Bug der Feuerwehr, welcher fofort gur Stelle mar, arbeitete mit lobenswerthem Gifer an der Befreiung ber Berichutteten, Solz und Steine wurden in unglaublich furzer Zeit beseitigt, fo daß es gelang, noch der Berichütteten lebend bervorzugieben. Todt wurden aus den Trümmern hervorgebracht die Maurergefellen Rasmusfen und Schmeishoff, letterer ein 60jähriger Mann und Vater von 7 Kindern. Schwer am Ropfe ist verlett ist der Parlier Rosen= grun, leichter die Gefellen Dlrode, Relfen und hansen. Die umftehende Menge äußerte sich sehr erbittert über die leicht= fertige Ausführung des Baues, über die dunnen Mauern 2c., auch die übrigen Theile des Baues zeigten Riffe und fürch. tete man weiteren Einsturg. Bauberr bes Saufes ift der Maurermeister Brunner. Unter Aufficht bes Bauinspektors murbe noch Nachmittags ber nach der Tegett= hofsstraße belegene Flügel des theilweise eingestürzten Saufes total abgebrochen, das Niederreißen des ganzen haufes foll vorgeseben fein.

Die Mörber bes Barbiergehülfen Jackstaedt find noch nicht ermittelt. Die Polizeibehörde hat nunmehr eine Beloh. nung von 500 Mf. für Denjenigen ausgesett, der die Attentäter berartig nach= weift, daß fie gur Berantwortung ge= zogen werden fonnen. Die Thater follen fich unmittelbar nach der That nach Altona geflüchtet haben.

Ein Sceadler, welcher 12 Jug über ben Glügeln mißt, murde nördlich von helgoland von dem Seefischer Garbe aus Finkenwerder geichoffen. Das mächtige Thier soll nach Ausspruch Sachverständiger über 100 Jahre alt fein.

Mus Medlenburg wird ben "b. D." berichtet, bag bei ben am 27. ftatt: gehabten öffentlichen Berpachtungen von fieben großen Pachthöfen der großherzog: lichen Kommunal: Verwaltung auf 25 Jahre ein außerordentlich ungunftiges Refultat erzielt worden ift. Das Gut Bau-hof, bisher für 24 600 Mt. verpachtet, erzielte nur ein Höchstgebot von 10 400 Mt., Dambed, bisher 21 000 Mt., er= zielte nur 9000 Mf., Boitin, bisber

17 100 Mt., jest 8600 Mt., Kattenhol, früher 16 410, jest 10 700 Mt., Derhells bof früher 13 000, jest 7600 Mt., Tajchow früher 9000, jest 6000 M. Die frühere Nachricht, daß 25 großherzog. lichen Bachtern eine bedeutende Bacht ermäßigung zugestanden worden fei, ent behrt der Begründung.

Deutsches Reich.

Mus Anlag ber letten Gifenbahn unfälle war von verschiedenen Blättern die Sparfamteit der staatlichen Gijenbabil verwaltung, welche zur Ueberanstrengung der Gifenbahnbeamten führe, einer ichariel Rritit unterzogen worden. Die Bermal tung der Staatsbahnen forderte das be deutendste jener Blätter, das "Berl. Tage blatt" zu näherer Begründung ber ibm gemachten Borwürfe auf, und ba bas genannte Blatt hierauf nicht eingeben ju wollen erklärte, wird Minister von Map bach den Weg des Prozesses gegen bas felbe beschreiten. Diefer Broges durite nach mehr als einer Seite bin intereffaul merben.

Der Eifenbahnminister hat ein Reftrip an die Gifenbahnbirettionen erlaffen, welchem u. A. darauf hingewiesen wird, daß es sich empfiehlt, sowohl um un nöthige Reunruhigung des Bublifums vorzubeugen, als auch, um wahrbeils widrigen Darftellungen von vorubereil thunlichst ben Boben zu entziehen, Be Auffehen erregenden Unfällen und triebsftorungen ichleunigft eine turge, rein objektiv gehaltene Mittheilung über bob Sachverhältniß an geeignete Organe Des Breffe gelangen zu laffen.

Die Ginnahmen des Deutschen Reiche an Böllen, Berbrauchsfteuern und Averfel find für das Ctatejahr 1887/88 insatjammt auf 2 092 073 000 Mt. perall ichlagt, das find 471 330 Mt. mehr als pro 1886/87. Die Einnahme aus bei Böllen ift veranschlagt auf 224 665 000 (-55000) Mt.; Tabacffeuer 819100 (+535000) Mt.; Zudersteuer 3542000 (-1867480) Mt.; Salzsteuer 38555000 (+ 249000) (+ 249 000) Dit.; Branntweinsteut und Nebergangsabgabe von Brannfpen 38 555 000 (+ 249 000) Mf., Braid steuer und Nebergangsabgabe von 17 846 000 (+ 632 430) Mt. Indefen fich demnach bie Giff nahman nahmen aus den Böllen und ger brauchssteuern auf 383 865 000 Mt. 548 500 Mt. mehr, als im laufende Etat veranschlagt war. Bei ben Aversch für Bölle und Berbrauchssteuern sind fei fonders erhebliche Veränderungen nicht zu verzeichnen. Unter den einmaligen Ausaahen find im Ger den einmaligen Ausgaben find im Etats bes Reichsams des Junern 19 000 000 Mf. als erfte Rate für den Bau des Nord-Ditsee-Kanals

fand jedoch bald auf, um ruhelos bas Bemach zu burdichreiten.

"Ich habe mich über Dein plögliches Schreiben febr gewundert, Papa!" fprach Max, "und war Dir damals ernftlich bose, als Du mich so ohne Weiteres zurüdriefst; doch nun, da ich wieder bei Euch bin, freue ich mich über Deinen Entschluß. Ich habe von der Welt genug gesehen und gehört und ihre Freuden genoffen; ich muniche mir jett eine rege Beschäftigung, in der ich Euch und mir nüglich fein tann. Gin unfteter Lebens: wandel, wie ich ihn die letten Jahre geführt, immer von einem Orte gum andern, fagt mir nicht zu; ich bin lieber an einem bestimmten Wirfungsfreife gebunden, wo ich meine erworbenen Kenntnisse anwenden und verwerthen tann."

Der Freiherr war während bieser Borte fteben geblieben. Als Mar ausgerebet hatte, fagte er:

"Ich freue mich über Deine Worte, mein Sohn, und bin burch fie überzeugt worden, daß Du mit meinem Plane, binter bem Barte eine große Papier: fabrik anzulegen, einverstanden bift -Um diese zu leiten, habe ich Dich gurud= berufen. 3ch werde Dir bie Gingelbeiten über bas Projekt an einem ber nächsten Tage mittheilen. - Da es aber nothig ift, daß wenigstens einer von uns auch etwas taufmannische Kenntniffe I beiden die Sand reichend.

befitt, jo wirst Du zu diesem Zwede einige Monate nach Feldbeim geben, und Dich dort in den Bureaus des Dir befannten Bergwerksbefigers Naumann, mit dem eine innige Freundschaft mich verbunden bat, beschäftigen."

Max war mit bem Borschlage seines Baters einverstanden, und fragte, mann er abreisen solle.

"Den Tag habe ich noch nicht be: stimmt, mein Sohn, wir wollen ihn dieser Tage festjeten.

Die große Pendule auf der goldenen Ronfole an der gegenüberliegenden Wand holte nach biefen Worten bes Freiherrn zum Schlage aus.

"Schon gebn Uhr!" fagte bie Freifrau, mährend sie sich von ihrem Plage an ber Seite bes Sohnes erhob, und bann fich zu diefem wendend, fprach fie: "Du wirst von der langen, ununterbrochenen Reife mude fein, mein Sobn, deshalb gehe zur Ruhe. Der morgige Tag wird uns wieder vereinen," fette fie mit einem gärtlichen Blide bingu, ihm die Sand reichend.

Max erhob sich.

"So wünsche ich Euch benn gute Nacht, Ihr lieben theuren Eltern. Ohne Zweifel werden meine Bedanten fo wie in der Fremde, ftets auch mabrend ber erften Racht meines hierseins bei Guch, die ich so sehr liebe, fein!" fagte er,

Bater und Mutter zogen die bobe, edle Geftalt ihres Sohnes an die Bruft, und die Freifrau brudte einen Ruß auf feine Lippen.

"Schlafe wohl, mein Kind! — Mögen die Engel Deiner Kindheit wie bisher auch ferner über Dich machen und Dich beschirmen!" fagte fie, Die rechte Sand auf feine Schulter legend; bann verließ Mar, gleich barauf auch ber Freiherr und seine Gemahlin das Gemach.

Max fand in bem früher von ihm bewohnten Flügel des Schloffes fast alles, wie er es vor drei Jahren ver: lassen hatte.

Die treue Mutterhand hatte barüber gewacht, daß es so geblieben war.

Sein Diener, welcher etwa zwei Stunden später als er auf dem Schloffe eingetroffen war, hatte feine Roffer bereits ausgepact, und alle bie liebgewordenen Gegenftande aus ber Fremde gurechtgestellt, fo daß er fich beim Betreten bes Zimmers recht angenehm berührt fand.

Nachdem er alles noch einmal ange= feben, auch einige Theile etwas beffer gruppirt batte, begab er fich zur Rube, im Bette aber nochmals die Ereigniffe des Tages überbentend, worauf er unter den gludlichsten Bedanten an feine innge Liebe zu Elfe, von der er jest mußte, daß fie ihn wieder liebte, einschlief.

Träumen umfangen war, ging ber gr herr im andern, entgegengesetzten Flügel, bas sorgenschwere Saupt in bie gand gestützt, in seinem Zimmmer auf und nieber.

l eingestellt.

Er wünschte fich einen erquidentel Schlaf, aber feit Bochen ichon mar folder ihm entflohen. Jest beschäftigten sich seine Genanten mit dem Menschen, Werder hatte er sich genannt

genannt. Was konnte er wollen? ist er und was betreibt dieser Mann?

fragte er sich. Unwillfürlich bachte er an eines

Geheimpoligisten. "Doch, das tann ja nicht

murmelte er, fteben bleibend. "Ph Leiche," er brachte das lette Bort nicht über seine Lippen, "ift ja noch gat gefunden, — und kann auch nie entbedl werden," setzte er, gleichsam zu seines Beruhigung bien, gleichsam zu Beruhigung bingu.

"Rarrenspoffen, Radow, Du bift sicher vor Entdedung, als wenn entsetliche That nicht geschehen miradt, - 3ch hätte fie ficher nicht vollbradt wenn ber part wenn der verdammte Ejel nicht jo frech gewesen wäre; daß es so kam, ift seine eigene Schuld. Ich brauche mir iber den Fall kein schweres Gewissen ju machen: der Taufel führer ihn früher machen; der Teufel hätte ihn frühre oder später doch geholt! — Und biefel Werber, wie en geholt! — und Während Mar bald von herrlichen | Werber, wie er sich nennt, nun!

hochv Jahr 311 3 Drob des g taffun anaro tung. enge ländi Neve, sowie Brud richte

gerich

Drob

von Bepu Bolfs demse

Laien Borlo erlang Bishe innen neue einen nächst ist Ru Zwies du tro

Gofia einer Barn lageri find anget garifo

würd Missi

energ Anlas ziere; Regie Wistu Gesell haben porte Obest Wann

gegen Moza hoheir anich

Tone

träft berr Sol Sort gehü

bar fomi eine noch

Stu-feine bem

Ansland.

richteten August Reinsborf.

Bruder des wegen Hochverraths hinge-

tenhof,

erhens O Mt.,

nbahn. lättern

nbabn*

engung darien Berwals das bes Tages der ihm da das ehen zu n Mahs en das durite

Restript

sen, in wird,

blifund brheitsemherein en, bei und He ze, rein ber das

ane bet

Reiches

Aversen

3 insge

veran-tehr als aus den 365 000

191000

nntweth

der Freis 1 Flügel, 1e Hand auf und

uidenben

war ein

zenanken e er sid

Mann?

ort fein, Die ort faum ort faum gar nicht gar nicht entdedt u seiner

n bift so been die be

Granfreich. Mit ber großen Majorität on 371 gegen 165 Stimmen hat die Deputirtenkammer das Gefet über ben Boltsichulunterricht angenommen. In demselben wird bekanntlich bestimmt, daß an Bolteschulen ber Unterricht nur von Laien zu ertheilen ift, und da der Senat die Borlage bereits früher genehmigt hat, erlangt dieselbe nunmehr Gesetzestraft. Bieber unterrichten in frangösischen Volks= dulen noch ca. 10000 Lehrer und Lehrer= innen geistlichen Standes; die durch das neue Gefet bedingte Umgestaltung foll Inen Zeitraum von fünf Jahren in Anpruch nehmen.

Drient. In Bulgarien burfte es adhiens zur Entscheidung tommen. Es Mußland dem Unscheine nach gelungen, Swiespalt in die bulgarische Regierung tragen, von der ein Theil nach Tirlowa zur Eröffnung der Nationalver: ammlung gereift, ber andere aber in Sofia geblieben ist. Kaulbars hat in iner Note die Aufhebung des über Sarna und Sofia verhängten Beagerungszustandes gefordert. Inzwischen and dwei ruffische Kriegsschiffe vor Varna angekommen und Kaulbars hat der bulgarifden Regierung mitgetheilt, Die Schiffe Durben, wenn nöthig, die Wichtigkeit ihrer Miffion beweisen. Auch drängt Rugland energisch wegen ber Freilassung ber aus unlaß ber Berschwörung verhafteten Offidiere; man glaubt, daß die bulgarische egierung schließlich nachgeben wird. Von Bien aus werden Nachrichten über ruffifche Muftungen verbreitet, bie Schifffahrtseiellschaft in Obessa soll Auftrag erhalten Paben, ihre Dampfer für Truppentrans-Dorte nach Barna bereit zu halten, in Doessa sollen Reservekasernen für 40 000 Mann gemiethet worden sein.

Afrika. Der König Gongunhama von Bambest soll sich mit 30 000 Eingeborenen gegen die durch den Gouverneur von Nambique ausgeübte portugisiche Oberbobeit erhoben haben. Die Erhebung steht anicheinend mit einer Erhebung in ber

Kaptolonie in Zusammenhang. Die Korvette,, Alfonfo Albuquerque"geht bemnächft mit Berftarfungen nach Mogambique ab.

Bon der Bolkszählung.

Das befinitive Ergebniß ber Bolkszählung in den schleswig holsteinischen Städten stellt sich nach den "Schl. Rachr." solgendermaßen. Es betrug die Einwohnerzahl in:

		1867:	1875:	1880:	1885:
	Altona	67 350	84 067	91 047	104 719
	Apenrade	6 155	6 142	6 215	6 130
	Burg a. F.	2 400	2 661	2 982	2 709
	Edernförde	4 953	4 993	5 321	5 695
	Elmshorn	4 841	7 128	7 956	8718
	Flensburg	21 999	26 474	30 956	33 315
	Friedrichstadt	2 233	2 268	2 428	2 512
	Gardina	1 736	1 738	1868	1 796
	Glückstadt	5 533	5 031	5 567	5 483
	Sabersleben	8 596	8 356	8 054	7 635
	Seibe	6 626	6772	6 485	7 355
	Seiligenhafen	2 259	2 226	2 507	2 320
	Hujum .	4 967	5 755	6 267	6 267
	Itehoe	8 336	9776	9850	10 772
	Rappeln	2 627	2 609	2 681	2 660
	Rellinghusen	2 153	2 184	2 207	2158
	Riel	24 216	37 246	43 594	51 706
	Rrempe	1 265	1 132	1 208	1 208
	Lauenburg	4 094	4 625	4726	4 867
	Lütjenburg	2 280	2 385	2 527	2 400
	Meldorf	3 221	3 307	3 515	3 449
	Mölln	3 894	4 141	4 327	4 302
	Neumäufter	9 045	10 108	11 623	13 658
	Neuftabt	4 074	4 205	4 119	4 118
	Olbenburg	2721	2 608	2 762	2 482
	Dibestoe	4 421	4 290	4 292	4 334
	Ottensen	7 959	12 406	15 375	18 630
	Pinneberg	2 862	3 060	3 074	3 296
	Blön	2 853	2 895	3 036	3 033
	Preet	5 278	4 808	4720	4 889
	Rateburg	4 372	4 227	3 720	4 217
	Rendsburg	12 460	11 510	12 198	12 153
	Schleswig	13 390	15742	15 446	15 188
	Sonderburg	5 558	5 829	5 863	5 867
	Segeberg	4 775	5 044	5 007	4 701
	Tonbern	3 452	3 440	3 637	3 550
	Tönning	3 039	3 130	3 400	3 248
	Ueterfen	3 829	4 358	4723	5 056
	Wandsbet	9 575	14 816	16 138	17 763
á	Webel	1 806	1 671	1 765	1 830
	Wilfter	2 326	2 370	2 546	2 538
	Eine rapib	e Steige	rung be		
	siffer ift bei b	en Städ	ten Otte	nfen. R	iel, Neu:

gisser ist bei den Städten Ottensen, Kiel, Reu-münster und Altona zu verzeichnen, auch Flens-burg, Wandsbek, Ihehoe, Elmshorn, Edern-förde, Rateburg, Friedrichstadt und Wedel haben eine verhältnißmäßige Zunahme in der letzten Bählperiode ersahren. Beachtenswerth ist aber bie Thatfache, baß feit 1880 faft alle kleineren Stäbte, soweit fie nicht in bem Wirkungsbereich einer größeren liegen, ober sonst erzeugenber Berkehrsbebingungen sich erfreuen, im Rückgange begriffen sind, nachdem sie in den Jahren 1867—1880 einen zum Theil erheblichen Ausschwung genommen hatten.

Mannigfaltiges.

Folgende tragi-komifche Geschichte erzählt das "Berl. Tgbl." vom 4. Oftober: Geftern Nachmittag, es war gegen 5 Uhr, faß Frau G. in einem ihrer nach bem Sofe ju gelegenen Bimmer, als plöglich ihre Rinber, brei Mabden im Alter von 5-9 Jahren, mit ben Worten: "Mama, braugen im Korridor fteht ein Mann mit einem Beil!" hereingefturzt tamen und jammernb und schreiend sich an die Mutter klammerten. Diese wirft einen flüchtigen Blid in ben Korridor und - mahrhaftig, ba ftand ein

Mann, finfter blidend, mit einer Art über | flattern pflegen, fommt hauptfächlich bie und ruft in ben Sof hinaus: "Gulfe! Hulfe! Man will mich und die Rinder er= morben!" und bas herggerreißende Behegefchrei ber Rinder fcheint bas vollständig zu beftätigen. — Das ganze haus läuft zusammen. Alles brängt in die Wohnung ber Frau B., um ben Mörber zu faffen. Der ftand noch immer ruhig im Korridor, als er plotlich von hinten gefaßt und gu Boden geworfen wurde. Man pufft und ftößt ihn, ftarte Fäufte entwinden ihm bie Art, und auf alle Schmähungen hat er nur ben einen Ruf: "Bas wollt Ihr benn von mir! Ich bin ja ber Tifchler Lambrecht!" Das Wort brang auch zu Frau P. "Sie find ber Tifchler ?!" rief er. "Um Gottes: willen laffen Sie ben Mann los, ich habe ihn ja zu heute Nachmittag beftellt!" Go flarte fich zu allgemeiner Beiterkeit ber vermeintliche räuberische Ueberfall auf; aber hatte biefe Aufflarung nur noch ein wenig auf fich warten laffen, fo hatte es angefichts bes in vollem Aufruhr fich befinbenden Saufes für ben braven Meifter noch recht hübsch werben können.

Ueberschwemmung. Aus Avignon und aus Toulon wird von wolfenbruchartigen Regenguffen gemelbet, Die nun ichon feit mehreren Tagen anhalten. Die Rhone und bie Durance find über ihre Ufer getreten und in beiben Städten fteben gemiffe Biertel unter Waffer, fo bag Rahne in ben Stragen herumfahren muffen, um bas Höthigfte gu beforgen. Much bie Rachrichten aus ber Ordeche lauten ebenfalls wegen ber Waffer= erguffe beforgnißerregend. Der Bertehr ift auf mehreren Linien ber Lyon-Mittelmeerund ber Gubbahn unterbrochen und bie Gefahr noch immer im Bachfen begriffen.

Die Wintermoden follen, wie ber "Boff. 3tg." aus Paris geschrieben wirb, mehrere tiefgreifenbe Menberungen bringen. Die betreffenben Runftler haben es fo in ihren Berfammlungen beschloffen. Saarfünftler, Rleibermacher und Bugmacherinnen halten im Frühjahr und herbst ihre Bersammlungen, um eine Berftändigung über bie vorzunehmenben Aenberungen herbeigu= führen. Die Saarfünftler haben beschloffen, bag von nun an die haare in flachen Böpfen und gerollten Loden über ben Naden hinabgleiten follen. Auf bem Ropfe felbft legen fich bie Saare flach an und laffen bloß einige Lödigen feitwarts unter bem But hervorquellen. Die Bunde: und Stirnlödigen erhalten endlich ben Abichied. Die Menderung bes haaraufputes bedingt natürlich auch bie Menberung ber Sutform. Der herausfordernd hohe Buderhut fommt in bie Rumpelfammer wie jebe gefallene Größe, ober geht ju ben gurudgebliebenen Bölfern, welche mit bem Abhub ber Mobe zufrieden find. Der niedrige Filzhut, bas Barett fommt oben auf. Als Bierbe behalten ausgestopfte Thiere ben Borzug; aber ba Bogel im Winter nicht luftig gu

ber Schulter. Frau P. eilt an bas Fenster Rate zu ben langft entbehrten Ehren. Das Schmeichelfätichen wird baber biefen Winter feine Berechtigung haben und nicht bloß zur Bilberfprache gehören; benn natürlich werden junge und nette Ratchen auf ben Säuptern unferer Schonen ihr Seim aufschlagen. Endlich, und bas ift die Sauptsache, foll mit ber Beseitigung bes hinterhöders Ernft gemacht werben. Much bas feitlich angebrachte, Bolaput ober Souslieutenants genannte Gebaufche foll weichen. Rurg, es foll einigen ber längft und vielfach ausgesprochenen Buniche ber Mehrheit Rechnung getragen werben, alfo haben bie vorgedachten Rünftler in ihren gesetzgebenben Bersammlungen beschloffen.

Gin jugendliches Chepaar. Daß in Amerika, bem Lande ber frühreifen Jugend, auch Rinderheirathen nicht unmöglich find, beweift ber folgende Fall. Aus Nem-Dork wird berichtet: James Brown, ein in der Dft 86 Strafe mohnender früherer Rauf= mann, ließ seinen 16 Jahre alten Sohn Milton verhaften. Im Porfville-Polizeige= richte ergahlte ber alte Berr, bag fein Sohn unfolgsam fei, öfters bes Rachts vom Saufe wegbliebe und am Montag, wie er gehört, fich mit ber 15 Jahre alten Unnie Flynn verheirathet habe. Nach einer Berathung zwischen bem Richter und Brown murbe ber Anabe wieder in Treiheit gefett. Die junge "Chefrau", bie im Gerichte eben-falls anwesend mar, schien über bie Berhaftung ihres "Gatten" niebergeschlagen gu fein. Das junge Baar, welches angeblich von Rev. Dr. Mann getraut murbe, mohnt jett bei ber Mutter bes Mabchens in ber 4. Avenue. Die beiben hatten vor etwa 8 Monaten bie Schule an ber 87. Strage verlaffen, worauf ber Junge eine Stelle bei einem Unwalte mit bem großartigen Einkommen von 4 Dollars pr. Woche erhielt. Jett ift ber "Chejunge" jedoch befchäftigungslos. Milton war in bem Augenblid verhaftet worben, als er mit feiner "Frau" Arm in Arm bie 4. Avenue bin= aufging.

Redaktion, Drud und Berlag von G. Biefe in Ahrensburg.

Anzeigen.



Todes-Anzeige.

Mach furger Krankheit entschlief heute Vormittag $10^{1/2}$ Uhr fanft frau Wittme Glise Franziska Ichwede,

geb. Walther, im Alter von 71 Jahren. Betrauert von den Binterbliebenen.

Uhrensburg, 1. Novbr. 1886.

Die Beerdigung findet am Donners: tag, ben 4. b. M., Nachmittags 3 Uhr, bom Sterbehause aus statt.

Stren = Verkauf.

Mittwody, 3. November d. 3., Nachmittags 2 Uhr,

foll die Streu im Rhefenbuttler= Zeich an Ort und Stelle unter ben im Termin zu verlefenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ahrensburg, den 28. October 1886. Das Inspectorat.

Tara Technikum (1904) (Baugewerk-, Maschine, Kunstuschler- u. Maler-Estimate formale 國家 littenkofer. 配

will ich schon schleunigst fertig berben. — Sollte er wirklich etwas biffen, was ich gar nicht annehmen tann, berbe ich ihm eine Summe Gelb auf ameritanisches ober auftraulisches Daus anweisen, und ihn veranlassen, auszuwandern, was er ohne Zweifel gen thun wird. Er sagte ja heute Rachmittag, er sei ein armer Schlucker; berartige Leute laffen fich leicht abspeisen." Die letten Worte waren in leichtem

Lone hinzugesett. Dann fuchte er ebenfalls fein Lager auf, und in furger Zeit fündigte ein traftiges Schnarchen an, daß der Frei-

derr den eben noch so sehr ersehnten Schlaf gefunden hatte.

Rachdem es auch im Zimmer des Schloßheren bunkel geworden war, lag bas imposante Gebäude mit seinen vielen Borbauten und Thürmen in tiefe Nacht

Nichts regte und bewegte sich; es ibm, eine herrliche, sternenhelle Spätlommernacht, und fein Mensch konnte Ahnung davon haben, daß doch Roch Jemand im Schlosse auf war.

Der Freiherr hatte etwa eine halbe Stunde geruht, als sich in der Rabe leines Schreibtisches ein leises Geräusch bemerkbar machte.

Rurg nachher wurde gang vorsichtig bas unter bem Schreibtische am Boben liegende Ende der schweren Damast:

Portiere emporgehoben, und unter diefer hervor froch eine hohe Gestalt, die unter bem Tijche noch eine Beile liegen blieb; dann, als fie borte, daß ber Schlafende weiter schnarchte, schlüpfte fie lautlos unter bem Tijche hervor und schritt unbörbar an ben anderen, wo fie bas noch bort stebende Weinglas nahm und mit demfelben an bas Fenfter trat, wo sie es aufmerkfam betrachtete.

Gleich darauf sette die räthselhafte Gestalt es wieder auf den Tisch, indem fie befriedigt vor fich hinmurmelte:

"Jest bin ich ficher; er hat ge-

Dann jog ber Eindringling bie angelehnte Kammerthur zu, und brehte ben Schlüssel in derselben um, worauf er unter seinem Rode hervor eine fleine Blendlaterne zog, und mit biefer an den Schreibtisch trat.

Er feste bie Laterne auf ben Tifch, nahm dann ein Bund Schluffel unter bem Tijche hervor und probirte nun in icheinbar größter Gemutheruhe ver:

schiedene Schlüssel. Aber gebn berfelben batte er bereits vergebens wieber weglegen muffen, unn ungeduldig werdend, murmelte er: "Na, einer muß doch paffen, Werder !"

Er mußte aber noch längere Beit vergebens arbeiten. -

Doch endlich! Der fünfzehnte Schluffel paßte. Gin leichtes Knarren, wie es bas

Umdrehen eines Schlüffels in einem lange nicht gebrauchten Schloffe bervorbringt, und dann war die Thur ju bem in der Mitte des Schreibtisches befind: lichen Behälter geöffnet.

Borfichtig fucte er in ben Papieren umber, jedes einzelne in den Sanden umdrebend. Als er fab, daß hier nichts für ihn verborgen war, legte er fie wieber in berselben Ordnung, wie er fie gefunden hatte, jurud, und öffnete bann eine ber Schubladen; boch auch in diefer fand er nichts.

"Ich weiß doch, daß der Jude die Wechsel bei sich gehabt hat, und habe boch mit eigenen Augen gefeben, baß der Freiherr den Lederkaften mitgenommen hat; ober hat ber verdammte Marcus gelogen?" fagte er mit faum vernehm= licher Stimme.

Er schloß bie eine Schublabe nach ber andern wieder zu, als fie alle burch: sucht waren; aber gefunden hatte er

"Berflucht!" murmelte er, "babe ich ben halsbrecherischen Weg gemacht und muß nun leer wieder abziehen."

Er blidte nach biefen Borten wie fuchend im Gemach umber, bann brehte er seine Lampe ein, und trat in das Schlafzimmer des Freiherrn, deffen Garde: robe er hastig durchsuchte.

(Fortfetung folgt).

Kreisarchiv Stormarn V

N

W

OT

9

0

な

3

4

古

O

7

18

0

18

00

ru

5

C/I

S

S

CO

N

Bargteheibe, 27. Oftober 1886. In Gemäßheit Berfügung ber Königlichen Regierung zu Schleswig ift bie Genehmigung der Zimmerer= u. Maurer= Innung für die Kirchspielvogtei Bargteheide, die Adligen Güter Jersbeck und Ahrensburg, Kreis Stormarn, am 4. Geptember erfolgt. Der Git ift in Bargteheibe. Es werden fammtliche Zimmerer- und Maurermeifter bes Kreises aufgefordert, die der Innung mit beitreten wollen, sich bis zum 21. Nobember zu melben bei ben Zimmermeifter B. f. Martens.

Der Vorstand.

Empfehle zur bevorstehenden Sailon:

Tragbare, ftarte, gefunde, boch

in eblen Sorten, mit ausgezeichneten Burgeln und unter richtigen pomologifchen Namen, per Stud 1 Dt. 20 Bf., 5 Stud 5 Mt.

2= und 3:jährige Berebelungen auf Douein und Quitten zu Pyramiden, per 5 Stück 4 Dit.

Einjährige starke Weißdornpathen

gleichmäßig fortirt, mit iconen Burgeln, per 100 Stud 70 Pf., per 500 3 Mt.

3-jährige verpflanzte Fichten zum Anforsten per 1000 5 Mt., unverpflanzt per 1000 4 Dit., 2-jährige 1000 Stud

H. Minges, Baumichule am Bahnhof Ahrensburg.

Zu Martini

empfiehlt oftpreußische Dienstboten, und namentlich mehrere angemelbete gut empfohlene

Ruechte. Zweds Rudantwort wird Porto er-

Tobenborf, pr. Ahrensburg. C. S. Schmuser.



Mein Lager von

bringe in gutige Erinnerung. Ahrensburg. P. Taddiken.

Willitalien

für Pianoforte, Bither, Drchefter, (Streich: und Blasmufit in verschieden: artigften Besetzungen) 2c., sowie Inftrumente und Saiten emfiehlt

J. G. Seeling Dlufitalien: u. Inftrumentenhandlung Dresben-M.

Cataloge, sowie Probenummern ber Mufit : Zeitung "Das Drchefter" bitte arbeiten angelegentlichft zu empfehlen. gratis zu verlangen.



Freiwillige Leuerwehr Ahrensburg.

Montag, den 1. Rovember, Abends 8 Uhr.

Dersammlung

im berzeitigen Bereinslofale

gemäß § 8 der Dienftordnung.

Anz.: Gr. J., n. H. Das Kommando.

Stadt : Theater

in Wandsbef.

Dienstag, 2. November 1886: (3. Abonnements Borftellung.) 3. Gesammt-Gaftipiel ber Mitglieder bes Lübeder Stadt-Theaters. Direktion : Fr. Erdmann. Zwischenattsmusit von ber Rapelle bes hannov. Husaren-Regiments Ro. 15. Dirigent: Stabstrompeter C.

Ludewigs. Novität! Novität!

Durchlaucht haben geruht. Luftipiel in 4 Aften von Frig Brentano. Regie: Herr Willert.

Anfang ber Duverture 63/4 Ubr. Anfang der Borftellung prazife 7 Uhr.

Programme a 10 % find an der Raffe zu haben. Raffenpreise:

Fremdenloge 3 M., 1. Mang (Loge, Par: quet, Balton) 2 M., 2. Rang 1 M., 3 Rang 30 &. Abonnementspreise für 24 Borftellungen: Für einen Plat im 1. Rang (Loge, Parquet, Balton 30 M., für einen Plat im 2. Rang 18 M., Dupend:Billets jum 1. Rang 18 M., 1/2-Dugend-Billets zum 1. Rang 9 M., Dugend-Billets zum 2. Rang 10 M., 1/2-Dugend-Billets zum 2. Rang 5 M.



Singer = Vähmaschinen mit Berichluß für Der. 75,

unter Garantie,

fowie

Pandwerkermaschinen, Sandnahmaschinen versch. Systeme, Maschinenöl,

Nähmaschinen-Nadeln aller Spfteme, empfiehlt

Guido Schmidt.

Ahrensburg am Weinberg.

Mur echt mit der Marke "Anker!" Gicht- u. Aheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte Vain=Expeller mit "Unter" als fehr wirtsames

Stickereien

aller Art, als vorgearbeitete und angefangene Schuhe, Riffen, Schemel 2c., ferner Savadeden in allen Größen und Sorten, jowie alle bagu gehörigen Stickmaterialien find in hub: fder Auswahl eingetroffen und erlaubt fich ben geehrten Damen ju Beihnachts: C. Pachthan. Ahrensburg.

Gesellschaft für wissenschaftliche Buschneidekunst

N. Hanbury & Co.

Berlin, Leipzigerstraße 114. Täglich Aufnahme von Schülerinnen.

Cursus 20 Mark Honorar.

Die Zeugnisse ber beiben einzigen bereibeten gerichtlichen Sachverständigen für Damen' schneiberei für Berlin lauten wörtlich:

Abschriften:

1. Auf Ansuchen bes Bertreters ber wissenschaftlichen Zuschneibekunft besuchte ich bas Institut Leipzigerstr. 114, Berlin.

Nachbem eine Schülerin bes Instituts in meiner Gegenwart zu einer Toilette Maaß nahm, basselbe zeichnete, zuschnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung bahin batiren, daß die Methode des wissenschaftlichen Institutes eine vorzügliche und in Sockkreisen jedenfalls gegenfennenswerte ist. in Fachfreisen jedenfalls anerkennenswerte ift. Berlin, ben 24. Auguft 1886.

gerichtlich vereibeter Sachverstänbiger. L. S.

2. Unterzeichneter hat das Shstem der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneibekunst, hier, Leipziger Straße 114, in allem sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, gesprüft und giebt demselben gern das Zeugniß, daß dasselbe zur Hersellung eines gut sigenden Kleides ein sicheres Mittel an die Hand giebt und sind danach passende Rleiber zu fertigen. Berlin, ben 13. Auguft 1886.

gez. August Immenbausen, Damenschneibermeister und gerichtl. Sachverständiger für Damenschneiberei. L. S.

welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter ber Bezeichnung "Agentur" nähere Sinzelheiten franco und gratis erfahren.

Zur Saison empfehle

Winter - Paletots, Haveloks Regenmäntel,

Kinder-Regenmäntel

in großer Auswahl.

Ahrensburg.

P. Taddiken.

Doreit aufta Besei

unfer aufste

in feir

Defis Blid

und

trocke Ausb

nur f Dicht binei Uebe

Ortic

dra

treffe

befir

trun'

einn allei Fen Leite fie Fen

Außerordentliche General-Versammlung

des Vereins POMONA am Dienstag, den 9. November,

Abends 8 Uhr, in Jacobs Tivoli, Hamburg.

Tagesorbnung: 1) Bahl eines taufmännischen Directors;

2) Bestätigung eines neu eingetretenen Mitgliebes ber Bermaltung. Einlaßkarten find gegen Borzeigung einer Bereins-Quittung, im Comtoir in Samburg und bei ber Direction in Ahrensburg zu haben. Mitglieder, welche das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, haben teinen Butritt.

Die Verwaltung.

von der Sanfa= und Sammonia-Brauerei find noch für den Winterbedarf zu coulanten Preifen bon mir gu beziehen. Samburg, Eimsbüttel, Schulmeg 41,

den 27. October 1887. (H. à 2614/10) S. F. Bollwitte.

Butter, Gier, Schinken, Schmalz Feinste Marken über Notirung.

Schmalz. Amerikan. Driginal in Tierces

Schmalz. Amerikan. Driginal in Tierces

Mt. 32—33, Hamburger Raffinerie in

To. Mt. 34½—36.

Wochen-Bericht von Arthur Commer, Samburg.

Don Arthur Sommer, Hamburg.
Dam burg, 29. Oftober.
Butter. Die Stimmung blieb auch in
dieser Woche flau und veranlaste eine wettere
derabsehung der Notirungen um Mt. 5. sind,
die Zufuhren jedoch keineswegs reichtich find, bie Zufuhren jedoch keineswegs reichtig und Kopenhagen ben letten hiefigen nur bei ignorirte, so ift auch hier eine Befestigung ber Tenbenz unausbleiblich. Notirungen pr. 100 Pfb. franco bier mil 1% Decort unb für Export-Zwede Tara

Usance 16 Pfd. Mark 110-11 105-110 Ite Sorte Hofbutter

80-90 fehlerhafte Bauernbutter

GROSSE erliner Equipagen- u. Pferde-Lotterie.

Wiederum 3521 Gewinne.

Hebermorgen und Freitag Biehung.

Bierspännige Equipagen.

3 Zweispannige Cquipagen. 1 Cinspännige Cquipage. (Complet zum Abfahren.)

Wiederum kommen

zur Verloosuug.

Vollblutpferde. Reitpferde.

Goldene u. Silberne Müngen.

für 20 Mark.

Loose à 2 Mark

11 Loofe für 20 Mark

find in allen burch Placate tenntlichen Bertaufsstellen ju baben, auch gu beziehen burch F. A. Schrader, Hannover, Gr. Badbofftr. 29. Für Porto u. Lifte 15 Pfg. angufügen